

Tour 2 Waldenbuch-Bezenberg

Waldkundliches am Wanderweg

Ausgangspunkt: Bezenberg bei Waldenbuch, Parkplatz Burkhardtsmühle. Aus Richtung Waldenburg (L 1185) vorbei an Liebenau, dann noch 2 km bis zum Restaurant Burkhardtsmühle und zum Parkplatz. Es gibt zwei Parkplätze: Parkplatz beim Bier-Café Waldmeister und gegenüber der vorgeschlagene Parkplatz Burkhardtsmühle

Länge: 6 km mit Abstecher zu den Mammutbäumen

Dauer: 1 Stunde 45 Minuten

Schwierigkeit: + Gering, erster Teil leicht bis mittelstark ansteigend, kinderfreundliche Tour



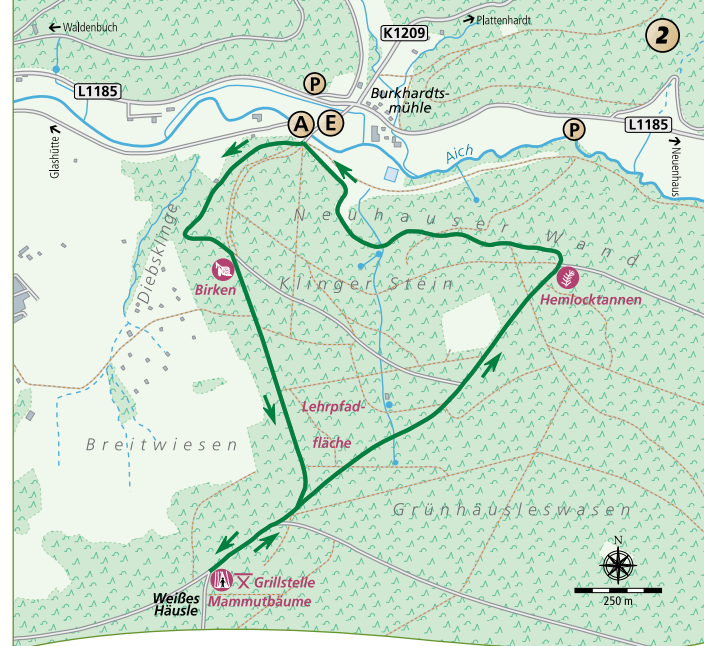
Karte: Grüne Topo-Karten 1:25 000; 7320 Böblingen und 7321 Filderstadt. Nur zusammen verwendbar

Anfahrt und Wegbeschreibung:

Aus dem Raum Stuttgart über die neue B 27 – Ausfahrt Aichtal. Von Aichtal in Richtung Waldenbuch über die L 1185 bis Burkhardtsmühle/Restaurant; Aus Stuttgart über Degerloch, Ausfahrt bei Echterdingen über die alte B 27 bis Waldenbuch. Weiter wie unten beschrieben.

Aus dem Süden über Tübingen, Bebenhausen, Dettenhausen bis Waldenbuch (alte B 27); Von Waldenbuch-Ortsmitte in Richtung Nürtingen fahren; vorbei an Liebenau und Glashütte bis zum Startpunkt Parkplatz Burkhardtsmühle.

Wie kommt man zu den Parkplätzen? Aus Waldenbuch kurz vor dem Restaurant Burkhardtsmühle nach rechts in den schmalen Weg Richtung Wald einbiegen. Der Parkplatz ist nach 150 m nicht zu übersehen; 80 m vorher geht es links hoch zum Café Waldmeister, ebenfalls mit Parkplätzen.



Los geht's am Rundwanderweg Nr. 5 über den Stellenbronnenweg. Siehe Hinweisschilder. Auf dem Hauptweg immer aufwärts, grobe Richtung Dettenhausen; den geschotterten Weg dabei nicht verlassen. Es geht steil bergauf bis zur spitzwinkligen Waldkreuzung auf der Ebene am Waldlehrpfad. An dieser Waldkreuzung empfiehlt sich ein Abstecher von 400 m nach rechts zu den **Mammutbäumen**. Nach einer Linksabzweigung sind sie gleich an einer Waldhütte mit Grillstelle zu entdecken. Wieder auf den Hauptweg gehen; zurück bis zur Waldkreuzung. Weiterhin auf diesem Weg bleiben. Nach 350 m lohnt ein weiterer Abstecher: links die Holztreppe mit Geländer zur romantischen Info-Station Geschichte hinuntergehen. Danach erneut zurück und bis zur nächsten T-Kreuzung (rechts Hemlocktannen) weiterlaufen. Hier links halten und abwärts gehen (Wanderwege 2 und 5 in Richtung Burkhardtsmühle), kurz darauf kommt linker Hand die Grillstelle am Steinbruch mit der Info-Station Geologie. Anschließend weiter bergab, vorbei an einer anderen Grillstelle mit Teich. Noch ein kurzes Stück und schon ist der Ausgangspunkt wieder erreicht.



Beschaulichkeit am Waldlehrpfad

Im Schönbuch gibt es zahlreiche, stark frequentierte Wanderwege und Grillstellen. Am Bezenberg und ab der Burkhardtsmühle ist es eher ruhig und beschaulich. Die Tour bietet viele Anregungen (Info-Stationen), Besinnlichkeit und gute Erholungsmöglichkeiten an zwei idyllischen Grillstellen. Gut geeignet ist die Strecke auch für Schulklassen, zum Beispiel für einen Naturkundeausflug ohne großen Aufwand. Der Waldlehrpfad ist klein und überschaubar und eignet sich auch für waldpädagogische Exkursionen. Im ersten Streckenabschnitt geht es durch einen typischen Eichen-, Buchen- und Mischwald, immer wieder durchsetzt von Nadelwaldarealen. Nach der ersten scharfen Linkskurve stößt man auf die Info-Station **Klinglerstein**; der Gedenkstein selber befindet sich 30 m entfernt in einer interessanten Jungbestandsfläche.

Das Birkenwäldle



Eben dieser Jungwald-Bestand, der sich noch 150 m nach oben ausdehnt, ein Laubholzgemisch aus Ahorn, Wildkirschen und Eschen, enthält besonders viele *Birken*. In erster Linie Sandbirken, aber auch einige Moorbirken. 2011 wurde der Bestand durchforstet; dabei ist rund ein Drittel der Birken entfernt worden. Die verbliebenen Birken werden erhalten und haben einen Anteil von etwa 25 % an der Gesamtfläche. Die *Durchforstung* hat den Sinn, den verbleibenden Bäumen ein schnelleres Dicken- und Längenwachstum zu ermöglichen. Sie schafft Lichtzufuhr und ermöglicht einen kräftigen Wachstumschub. Wer weiß, vielleicht entstehen hier eines Tages qualitativ hochwertige Birken, aus denen Kleinmöbel hervorgehen? Das Holz hat einen ganz eigenen Glanz und variiert farblich von weiß über weißrötlich bis zu cremeweiß mit dezent bräunlichen Anklängen (siehe Kapitel „Die Birke“).

Die weitere Wanderung führt steil bergauf bis zu einer spitzen Kreuzung, wo auch der Waldlehrpfad seine obere Grenze hat. Der Lehrpfad konzentriert sich auf einer kleinen Dreiecksfläche; Baumkennzeichnungen befinden sich auch innerhalb des Wäldchens. Die Fläche beginnt bereits bei der Info-Station Baum- und Straucharten und ist von den Hauptwegen aus einsehbar. Wer Zeit und Lust hat, kann auch die inneren Pfade erkunden. An der erwähnten spitzen Kreuzung bietet sich ein Abstecher zu den Mammutbäumen an – ein sehr reizvoller Platz mit Grillstelle.

Hemlocktannen



Die nächste interessante Info-Station Geschichte erreicht man über kleine Holztreppe. Entlang den Treppen bergab öffnet sich nach 100 m ein schöner Platz mit Brünnele, Eichen und einer mächtigen Douglasie. Schon der Pfad dahin wird von gut gewachsenen amerikanischen Roteichen gesäumt. Im Sommer gut erkennbar an den spitzen Eichenblättern, die sich im Herbst in eine hellrote Farbenpracht verwandeln. Zurück auf dem Hauptweg, ergibt sich an der nächsten T-Kreuzung noch eine Besonderheit für Forstfreunde und wissbegierige Wanderer: *Kanadische Hemlocktannen* am rechten Wegesrand. Hemlocktannen wachsen gerne etwas in die Breite und haben ganz kurze, putzige Nadeln. Auffallend sind auch die zierlichen, sehr kleinen Zapfen. Von den „Hemlocks“ geht es nach links, wieder abwärts. Kaum 150 Schritte weiter kommt im Wald die nächste Info-Station Geologie mit Grillstelle. Ein verdecktes, schattiges Plätzchen am Steinbruch, sehr idyllisch, aber mit wenig Sitzgelegenheiten. Über kleine Kurven geht es weiter bis zum Ausgangspunkt am Parkplatz Burkhardtsmühle.



Mammutgiganten unter sich